



Beratung und Prüfung nach dem Wohn- und Teilhabegesetz

Ergebnisbericht: Anbieterverantwortete Wohngemeinschaft

Nach § 30 WTG werden anbieterverantwortete Wohngemeinschaften regelmäßig überprüft. Werden Mängel in der Erfüllung gesetzlicher Anforderungen - als Mangel gilt jede Nichterfüllung der gesetzlichen Anforderungen - festgestellt, werden die Einrichtungen zur Abstellung dieser Mängel beraten. Ihnen kann insoweit auch eine Frist zur Mangelbeseitigung gesetzt werden. Sofern es die Art des Mangels erfordert, wird die Einrichtung aufgefordert, den Mangel sofort zu beseitigen.

Bei der Feststellung von Mängeln wird zwischen geringfügigen und wesentlichen Mängeln differenziert. Geringfügig sind Mängel, wenn im Rahmen der Ermessensausübung von einer Anordnung abgesehen wird. Wesentliche Mängel liegen vor, wenn zu ihrer Beseitigung eine Anordnung (z. B. Anordnung einer bestimmten Personalbesetzung, Aufnahmestopp, Betriebsuntersagung etc.) erlassen wird.

Manche Anforderungen werden auch nicht geprüft, z: B. weil sie zu einem früheren Zeitpunkt geprüft wurden und keine Anhaltspunkte für eine Veränderung bestehen.

Das wesentliche Ergebnis der Prüfung wird nach §§ 14 Abs. 9 WTG, 4, 5 WTG DVO nachfolgend veröffentlicht:

Allgemeine Angaben

Wohngemeinschaft	Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz und Pflegebedürftigkeit
Name	Zur Schafbrücke
Anschrift	Oberdörnen 90 - 92 42283 Wuppertal
Telefonnummer	0202 6070302
ggf. Email-Adresse und Homepage (der Leistungsanbieterin oder des Leistungsanbieters sowie der Wohngemeinschaft)	demenz.wg.wuppertal@gmail.com
Leistungsangebot (Pflege, Eingliederungshilfe, ggf. fachliche Schwerpunkte)	Pflege für Menschen mit Demenz und Pflegebedürftigkeit
Kapazität	12 Plätze
Die Prüfung der zuständigen Behörde zur Bewertung der Qualität erfolgte am	15.07.2019

Wohnqualität

Anforderung	Nicht geprüft	Nicht angebotsrelevant	Keine Mängel	Geringfügige Mängel	Wesentliche Mängel	Mangel behaben am
1. Privatbereich (Einzelzimmer/Badezimmer/ Zimmergrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
2. Gemeinschaftsräume (Raumgrößen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
3. Technische Installationen (Radio, Fernsehen, Telefon, Internet)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Hauswirtschaftliche Versorgung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
4. Speisen- und Getränkeversorgung (nur zu prüfen, wenn vereinbart)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
5. Wäsche- und Hausreinigung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
6. Anbindung an das Leben in der Stadt/im Dorf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
7. Erhalt und Förderung der Selbstständigkeit und Mobilität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
8. Achtung und Gestaltung der Privatsphäre	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Information und Beratung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
9. Information über Leistungsangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
10. Beschwerde- management	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Mitwirkung und Mitbestimmung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
11. Beachtung der Mitwirkungs- und Mitbestimmungsrechte	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Personelle Ausstattung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
12. Persönliche und fachliche Eignung der Beschäftigten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
13. Fort- und Weiterbildung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Pflege und Betreuung

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
14. Pflege- und Betreuungsqualität	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
15. Pflegeplanung/ Förderplanung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
16. Umgang mit Arzneimitteln	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
17. Dokumentation	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
18. Hygieneanforderungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
19. Organisation der ärztlichen Betreuung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
20. Rechtmäßigkeit	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
21. Konzept zur Vermeidung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
22. Dokumentation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Gewaltschutz

Anforderung	nicht geprüft	nicht angebotsrelevant	keine Mängel	geringfügige Mängel	wesentliche Mängel	Mangel behoben am:
23. Konzept zum Gewaltschutz	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-
24. Dokumentation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-

Einwendungen und Stellungnahmen

Leistungsanbieterinnen und Leistungsanbieter haben das Recht, Einwände gegen das Ergebnis der Prüfungen zu erheben. Wenn die Behörde den Einwand für berechtigt hält, ändert sie die obige Bewertung. Hält sie den Einwand nicht für berechtigt, bleibt sie bei ihrer Bewertung und gibt dazu eine Stellungnahme ab.

Ziffer	Einwand	Begründung
----	Einwand der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----
----	Einwendung der Leistungsanbieterin/des Leistungsanbieters	----
----	Die Beratungs- und Prüfbehörde hält an der Bewertung fest, weil	----

Zusammenfassung der wesentlichen Ergebnisse in einfacher Sprache

Wohnqualität

Die Wohngemeinschaft liegt in einem ruhigen Wohngebiet. In der Nähe befinden sich Einkaufsmöglichkeiten sowie Barmer Innenstadt. Die Anbindung an den öffentlichen Personennahverkehr ist sehr gut. Die Bewohner haben die Möglichkeit sich auf einem Balkon aufzuhalten. Die Räumlichkeiten machen einen sauberen und aufgeräumten Eindruck. Die Wünsche der Bewohner zur Gestaltung der Zimmer mit eigenen Einrichtungsgegenständen werden berücksichtigt und von Seiten der Einrichtung und von den Angehörigen unterstützt. Die Zimmer, sowie auch die Aufenthaltsmöglichkeiten und die große Küche bieten Platz um sich zu entfalten. Die Wohngemeinschaft bietet auch ein großes Wohnzimmer. Ein großes Pflegebad und zwei weitere Bäder werden für die Bewohner der Wohngemeinschaft bereitgehalten. Die Einzelzimmer sind alle über 14 qm groß. Telefon- und Fernsehanschluss sind vorhanden.

Hauswirtschaftliche Versorgung

Die Bewohner bereiten die Mahlzeiten unter Anleitung soweit es möglich ist gemeinsam vor. Gegessen wird zusammen, dies fördert den Gemeinsinn. Mit den Bewohnern wird ein Speiseplan gemeinsam erstellt und danach eingekauft. Auf gesunde Ernährung wird geachtet. Die Getränkeauswahl bestimmen die Bewohner zum größten Teil selbst. Um die Selbständigkeit der Bewohner zu fördern und beizubehalten, werden die Bewohner motiviert viele Dinge des Alltags selbst zu bewältigen. In der Wohngemeinschaft wird die Wäsche der Bewohner gewaschen.

Gemeinschaftsleben und Alltagsgestaltung

Die Bewohner werden mit Respekt und Würde behandelt. Anklopfen bei Betreten des Zimmers, sowie auch angemessene Wortwahl gehört zum guten Ton. Die Freizeitgestaltung bestimmen die Bewohner selbst. Ob Kochen, Backen, Spielen oder auch Vorlesen oder geplante Tagesausflüge, das Angebot richtet sich nach den Wünschen und Bedürfnissen der Bewohner. Besuch kann zu allen Zeiten empfangen werden.

Information und Beratung

Damit die zukünftigen Bewohner sich in der Wohngemeinschaft wohl fühlen, wird mit den Angehörigen ein Beratungsgespräch vor Einzug geführt. Es findet in der Regel eine Vorstellung in der Wohngemeinschaft statt. Ein 14tägiges Probewohnen kann absolviert werden. Danach wird über eine Aufnahme entschieden. Betreuungs-, Pflege- und Mietvertrag werden den Angehörigen bei Einzug ausgehändigt.

Mit Beschwerden wird in der Einrichtung offen umgegangen. Dem Bewohner wird im Betreuungsvertrag dargelegt, welche Möglichkeiten bestehen, sich zu beschweren. Die Beschwerden unverzüglich bearbeitet. Hauptverantwortlich ist die Teamleitung, die die Wohngruppen leitet.

Mitwirkung und Mitbestimmung

Die Bewohner haben in allen Dingen, die das Leben in der Wohngemeinschaft betreffen volle Entscheidungsfreiheit. Dies wird nicht nur durch die Angehörigenversammlungen und deren Angehörigensprecher, sondern auch durch die täglichen Kontakte innerhalb des Alltages gewährleistet.

Personelle Ausstattung

Die Beschäftigten werden durch interne, sowie auch externe Fortbildungen qualifiziert. Die vorgelegten Fortbildungsnachweise bestätigen, dass das vorhandene Personal geschult wird. Das vorhandene Personal deckt den Betreuungsbedarf der Bewohner ab.

Es wird empfohlen in regelmäßigen Abständen die Führungszeugnisse der Mitarbeiter anzufordern.

Aufgrund eines neueingeführten Dienstplanprogrammes, welches noch nicht vollständig genutzt wird, wurde auf die Prüfung der Dienstpläne zum jetzigen Zeitpunkt verzichtet. Dies wird Ende des Jahres nachgeholt werden.

Pflege und Betreuung

Aufgrund des vorliegenden MDK Berichtes von 26.02.2019 wurden bei der vorliegenden Begehung nur die vom MDK festgestellten Mängel überprüft.

Die Pflegetätigkeiten werden zeitnah verrichtet und entsprechend dokumentiert und abgezeichnet. Der Bewohner erhält individuelle Unterstützung, d.h. immobile Bewohner werden mobilisiert und motiviert und sie erhalten Ansprache. Bei notwendigen Krankenhausaufenthalten gibt es vertragliche Grundlagen; ein würdegerechter Umgang mit der Situation ist selbstverständlich. Es wird ein Überleitungsbogen mitgegeben, aus dem das Krankheitsbild, mögliche Vorerkrankungen und die benötigten Medikamente ersichtlich sind.

Eine aktive Kommunikation mit dem Arzt ist nachvollziehbar. Der Verlauf einer Kommunikation mit dem Arzt ist lückenlos dokumentiert.

Die Pflegeberichte sind vollständig aber nicht immer aussagekräftig. In den Pflegebericht gehören nicht. Einträge wie „Keine Besonderheiten“

Für jeden Bewohner besteht eine nachweisbare Dokumentation. Die aktuelle Versorgungssituation und Situationseinschätzung ist nicht durchgehend nachvollziehbar in der Dokumentation dargestellt. Bei stabilen weitestgehend gleichbleibenden Zuständen sollte eine entsprechende Anpassung einiger weniger Maßnahmen erfolgen. Bei Neuausrichtung der Pflege durch gravierende Veränderungen sollte eine neue Situationseinschätzung inkl. Risikobewertung bzw. Maßnahmenplan erfolgen. Für die Erstellung der Pflegeplanung ist die WG-Leitung/PDL zuständig. Die Medikamente werden verschlossen in einem Schrank aufbewahrt und ordnungsgemäß dokumentiert. Die gerichteten Medikamente stimmen mit den Angaben in der Pflegedokumentation überein. Der Umgang mit Medikamenten ist sachgerecht. Die Medikamente wurden an dem Tag der Regelprüfung aufgrund von Personalmangel von einer Auszubildenden allein verteilt. Dies ist künftig zu unterlassen, da die Qualifikation für diese Tätigkeit nicht ausreicht. Die Verteilung der Medikamente darf von einer Auszubildenden nur unter Aufsicht einer Pflegefachkraft ausgeführt werden. Die Bewohner haben freie Arztwahl. Einige Bewohner bringen bei Einzug ihren eigenen Arzt mit. Die Durchführung der behandlungspflegerischen Maßnahmen entspricht den ärztlichen Anordnungen.

Der Ernährungszustand ist angemessen, die Ernährungsressourcen werden erfasst, und die Gewichte werden regelmäßig ermittelt. Ernährungsrisiken und Risiken der Flüssigkeitsversorgung sowie Einschränkungen in der Selbstversorgung werden erkannt, beschrieben und entsprechende Maßnahmen werden geplant, durchgeführt und dokumentiert. Relevante Veränderung bei Bewohnern mit Harninkontinenz bzw. Blasenkatheter werden aktuell dokumentiert.

Maßnahmen werden geplant, durchgeführt und dokumentiert.

Das Sturzrisiko wird ordnungsgemäß erfasst und individuell angepasst, entsprechende Hilfsmittel sind vorhanden.

Die Selbstbestimmung bei der Pflege wird berücksichtigt, Angehörigen werden in die Ablaufplanung und Betreuung einbezogen.

Der Handlungsablauf bei medizinischen Notfällen ist im Notfallstandard geregelt.

Freiheitsentziehende Maßnahmen (Fixierungen/Sedierungen)

Werden zurzeit nicht umgesetzt.

Gewaltschutz

Ein Konzept zur Gewaltprävention ist vorhanden und wird dementsprechend umgesetzt.

Es wird empfohlen, alle Konzepte in den Räumen der Wohngemeinschaft dem Personal zugänglich zu machen.